

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

38. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 28. September 1854.

Inhalt.

Mittheilungen über ausgeführte Baulichkeiten. — Predigt-
anzeige. — 66 Bekanntmachungen.

Mittheilungen

über die im Jahre 1853 seitens der Stadt Halle
ausgeführten Baulichkeiten.

(Schluß.)

23) Für einige Herstellungen an den Fluren, Trepp-
pen u. in der Knabenschule auf dem Sandberge waren
bewilligt 69 Thlr., verausgabt sind 54 Thlr. 6 Sgr.
7 Pf., erspart 14 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. An Stelle der
unzweckmäßigen großen Kachelöfen in der Knabenschule
sollten 4 Stück neue eiserne Defen beschafft werden; be-
willigt waren hierzu 112 Thlr., gekostet haben die neuen
Defen 100 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., mithin erspart 11
Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. Da sich das Bedürfniß ver-
mehrter Unterrichtsräume in der Knabenschule herausge-
stellt hatte, so wurden von den noch disponibeln Räu-
men im Erdgeschoß des Schulgebäudes zwei zu Klassen
ingerichtet. Es waren für diese Arbeit einschließlic der
Beschaffung der Schul-Tische u. bewilligt 188 Thlr.,

verausgabt sind 183 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., mithin erspart 4 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.

24) Für Herstellungen in der Wohnung des Thürmers auf den Hausmannsthürmen, namentlich Erneuerung der Fensterladen, Beschaffung eines Rauchrohrs und dergleichen waren bewilligt 67 Thlr., verausgabt sind 71 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf., es ist also gegen den Voranschlag eine Ueberschreitung eingetreten von 4 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf.

25) Bei Einrichtung der Bureaux für die Königl. Polizei-Direction in dem jetzt fisciatischen, ehemals Frishe'schen Gebäude neben der Moritzburg waren die erforderlichen Utensilien seitens der Stadt zu beschaffen. Es wurde hierzu bewilligt der Betrag von 611 Thlr. 19 Sgr. 11 Pf., verausgabt sind 518 Thlr. 20 Sgr. 2 Pf., mithin erspart 92 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf.

26) In dem Gebäude der Wohnung des katholischen Pfarrers hatte der Holzschwamm erheblichen Schaden angerichtet. Zu den erforderlichen Herstellungen hatte der Königl. Fiskus als Patron die Beträge für Materialien, die Stadt die Arbeitslöhne zu zahlen. Der Beitrag der Stadt beträgt 245 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf., der Beitrag des Fiskus 187 Thlr. 15 Sgr. 4 Pf., also sind die Baukosten im Ganzen 432 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf.

27) Der Herstellungsbau am nördlichen blauen Thurm. Zu dieser Arbeit konnte ein Voranschlag nicht aufgestellt werden, da die Erheblichkeit der vorhandenen Schäden erst nach gänzlicher Abdeckung übersehen werden konnte. Es wurde deshalb die Summe von 1700 Thlr. auf Grund der am südlichen Thurm gemachten Erfahrungen in den Bau-Etat aufgenommen. Der Bau hat jedoch, wenn der Betrag für übrig gebliebene Baustoffe u. zurückgerechnet wird, 1781 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. gekostet. Der Verband des nördlichen blauen Thurmes war in höherem Grade schadhast als der des südlichen und zeigte sich dieß auch schon in der äußeren Form des Thurmes, insofern die Thurmspitze nicht bloß eben so stark gedreht erschien wie die des südlichen Thurmes, sondern außerdem

noch in der Mitte ihrer Höhe eine Biegung nach der einen Seite zeigte und im Ganzen um circa drei Fuß aus dem Loth stand.

Diese schiefe Stellung, so wie die erwähnte Krümmung erschien als eine Folge früherer, zu spät bemerkter und zu spät beseitigter Schäden an den unteren Verbandtheilen des Thurmes. Um die erwähnte Krümmung zu beseitigen, wurden an dem Punkte, wo die Krümmung stattfand, drei Sparren durchschnitten und durch zwischengebrachte Keile die obere Hälfte der Thurmspitze nach der andern Seite hinüber gebogen, die durch die Keile dabei bewirkte Hebung der oberen Hälfte der Thurmspyramide betrug an der äußersten Stelle noch nicht einen ganzen Zoll. Die schiefe Stellung der ganzen Thurmspyramide wurde beseitigt dadurch, daß dieselbe im Ganzen um so viel als nöthig erschien, nemlich auf der nordöstlichen Seite circa $4\frac{1}{2}$ Zoll, an den nebenliegenden Seiten entsprechend weniger gehoben wurde. Als Stützpunkte dienten die Balken der Haupt-Balkenlage. Dadurch erfolgte, da die Höhe der Spitze etwa 8 mal so groß ist als der untere Durchmesser, eine Bewegung der Thurmspitze in der Richtung von Nordwest nach Südost um etwa drei Fuß, so daß eine Abweichung vom Loth zur Zeit nicht mehr bemerkbar ist. Theils durch die Nothwendigkeit, diese zeitraubenden Arbeiten durchzuführen, theils durch die nöthigen Herstellungen am Knopfe des Thurmes so wie an den Dächern der Kirche und unteren Thurmtheile erklärt sich, daß der nördliche Thurm, obwohl in günstigerer Jahreszeit ausgeführt als der südliche, dennoch mehr gekostet hat. Die Beseitigung der stattgefundenen Verdrehung der Thurmspyramide so wie alle übrigen Arbeiten wurden wie beim südlichen Thurm ausgeführt. In dem angegebenen Kosten-Betrage ist ein Betrag von 68 Thlr. 15 Sgr. für stetige specielle Aufsicht bei Ausführung der Arbeiten mit enthalten.

Die beschlossene Anbringung von Blitzableitern aus Kupferdrath, deren Kosten zur Hälfte seitens der

Stadtkasse, zur Hälfte seitens der Kirchenkasse bestritten werden sollen, wird im Jahr 1854 zur Ausführung kommen.

28) Für kleine Herstellungen an den städtischen Wegen waren 400 Thlr. bewilligt. Dieser Betrag reichte jedoch in Folge der fortwährend feuchten Witterung nicht aus und es erschien daher die Nachbewilligung von noch 150 Thlr. erforderlich, welche erfolgte. In der That ist auch für die Herstellung der städtischen Wege der bewilligte Betrag von 550 Thlr. fast ganz verwendet worden.

29) Für kleine Pflaster-Reparaturen war der Betrag von 400 Thlr. bewilligt und ist diese Summe auch verwendet worden.

30) Für Planirungsarbeiten im Zwinger waren 100 Thlr. und für Weissen der städtischen Schulen ebenfalls 100 Thlr. bewilligt, welche Beträge jedoch nicht ganz zur Verwendung gekommen sind.

Außer den vorn angegebenen Bau-Arbeiten waren für das abgelaufene Jahr noch zur Ausführung bewilligt: 1) die Beschaffung eines eisernen Bassins mit Pumpe und Ausläuffkänder an Stelle des runden Röhrkastens in den Kleinschmieden, Anschlagssumme 640 Thlr., und die Anlegung von 10 Stück Bühnenköpfen im Beesener Holze, für 250 Thlr. Diese Arbeiten sind im vergangenen Jahre nicht zur Ausführung gelangt, und sollen im laufenden Jahre mit ausgeführt werden. Für kleine Baulichkeiten zur Erhaltung der städtischen Gebäude, Rinnsteinbrücken, Wasser-Schöpfen, Barrieren, Warnungstafeln und dergleichen ist der Betrag von 1087 Thlr. im Etat aufgenommen, verausgabt sind hiervon 896 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.

Chronik der Stadt Halle.

Am XVI. Sonntage nach Trinit. (1. October,
Dankfest) predigen:

Zu u. l. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superint.
Dryander. Kirchenmusik: Der 42. Psalm von

Mendelssohn. Um 2 Uhr Hr. Diac. Voigt.

Montag den 2. October um 8 Uhr Hr. Superint.
Dr. Franke. Vor der Predigt Privatbeichte und
nach der Predigt Communion.

Freitag den 29. September um 9 Uhr allgemeine
Beichte und Communion Hr. Diac. Voigt.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof.

Dr. Moll. Um 2 Uhr Hr. Diac. Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger
Bräcker. Um 2 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Superint.
Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Dompred. Dr.
Blanc.

Sonnabend den 30. September um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Vor-
bereitung Herr Sup. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Hoffmann.

Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion
Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Franke.

Lutherische Gemeinde.

Freitag den 29. September früh um 10 Uhr Herr
Pastor Wolf aus Magdeburg.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Schulsache.

Der Unterricht in meiner **höheren Töchter-
schule** beginnt für das Winterhalbjahr Dienstag den
3. October. Neue Schülerinnen bitte ich mir Vormit-
tags den 2. Oct. zuzuführen.

Halle, den 23. Sept. 1854.

Neuenhaus, Superint.

Bekanntmachung.

Den Vormündern der in der Stadt Halle befindlichen und unserer Oberaufsicht unterworfenen Mündel wird die von dem hiesigen Magistrate den Bezirksvorstehern ertheilte, die Mitwirkung derselben bei der Beaufsichtigung der Pflegebefohlenen betreffende Instruction, wörtlich also lautend:

§. 1.

Die in den Verordnungen der Königlichen Regierung zu Merseburg und des Königlichen Oberlandes- resp. Appellationsgerichts zu Naumburg vom 18. December 1841 (Amtsblatt für 1841, S. 305) und vom 4./22sten Juli 1853 (Amtsblatt für 1853, S. 207) den Kommunalbehörden zugewiesene Mitwirkung bei der Beaufsichtigung der Vormünder wird nach Vereinbarung mit dem Königlichen Kreisgericht hier in folgenden Beziehungen den Bezirks-Vorstehern übertragen.

§. 2.

Die Bezirks-Vorsteher haben in derselben Weise, wie über die öffentlichen Anstalten und Gemeinde-Angelegenheiten, eine allgemeine Aufsicht über die in ihren Bezirken befindlichen Pflegebefohlenen zu führen und bemerkten Uebelständen in der Erziehung und Beaufsichtigung der Pflegebefohlenen nach Befinden durch Rücksprache mit deren Vormündern abzuhelpfen oder dem vormundschaftlichen Gericht schriftliche oder mündliche Anzeige davon zu machen.

§. 3.

Die Vormünder sind von dem vormundschaftlichen Gericht angewiesen, die alljährlich von ihnen zu erstattenden Erziehungsberichte vor der Abgabe an das Gericht dem Bezirksvorsteher desjenigen Bezirks, in welchem der Pflegebefohlene sich befindet, zur Bescheinigung oder Beifügung etwaniger Bemerkungen vorzulegen. Findet der Bezirksvorsteher eine vorherige persönliche Rücksprache mit dem Vormunde nöthig, so hat er das Recht, den letztern zu einer Besprechung zu sich einzuladen und bis dahin seine Bescheinigung des Erziehungsberichts zurück zu halten.

Bei dieser Gelegenheit nimmt der Bezirksvorsteher mit dem Vormunde Rücksprache über die persönlichen Verhältnisse des Pflegebefohlenen, namentlich über dessen Erziehung und Schulbesuch, und sucht etwaigen Uebelständen durch Berathung mit dem Vormunde, vernachlässigter Aufsichtsführung des letzteren durch freundliche Ermahnung abzuhelpen. Sind die Verhältnisse des Pflegebefohlenen in dem Erziehungsberichte des Vormundes richtig angegeben und findet der Bezirksvorsteher auch sonst nichts zu bemerken, so schreibt er dieß unter den ihm vorgelegten Erziehungsbericht etwa mit den Worten: „Ich finde nichts zu bemerken.“

Halle, den

Der Bezirks-Vorsteher
N. N.

Findet er aber besondere Bemerkungen nöthig, so fügt er diese auf dem Erziehungsberichte selbst oder in einer auf dem Berichte in Bezug genommenen besondern Eingabe an das vormundschaftliche Gericht bei.

Enthalten diese Bemerkungen Tadel oder Beschwerden über den Vormund selbst, so bleibt es dem Bezirksvorsteher überlassen, diese dem vormundschaftlichen Gericht unmittelbar schriftlich oder persönlich mitzutheilen.

Die Herren Mitglieder des Vormundschaftsgerichts werden jede mündliche Rücksprache der Bezirksvorsteher mit ihnen über die Verhältnisse der Pflegebefohlenen und deren Vormünder gern annehmen.

Die Formulare zu den Erziehungsberichten erhalten die Vormünder unmittelbar von dem Gericht und haben die Berichte auch selbst dahin zu befördern.

§. 4.

12.

§ 5.

Bei der großen Wichtigkeit des Gegenstandes für die verwaisten Kinder und somit für die Stadtgemeinde selbst, wird den Bezirksvorstehern dieser die Mitwirkung bei der Vormundschafts-Verwaltung betreffende Theil

ihrer amtlichen Thätigkeit ganz besonders an's Herz gelegt. Es ist ihnen hierin ein Feld segensreicher Thätigkeit gegeben.

Halle, den 9. Juli 1854.

Der Magistrat.

zur Befolgung hierdurch bekannt gemacht; die für die geeigneten Fälle vorgeschriebene Vorlegung der Erziehungsberichte an die Geistlichen und Lehrer wird dadurch nicht ausgeschlossen.

Halle, den 8. September 1854.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Jacob.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das dem Handarbeiter und Torffabrikanten Carl Wilhelm Schaaß gehörige, hier belegene, im Hypothekenbuche von Halle, Band 35, Nr. 1259 eingetragene Grundstück:

Ein Haus, Hof und Garten,
nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen,
in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr.
14. —) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

1943 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., soll

am 24. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch,
Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rathe Boffe meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Der Königl. botanische Garten wird vom 1. October bis zum 1. April dem Publikum, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 1—3 Uhr geöffnet sein und hat sich jeder Besuchende genau nach den im Garten ausgehängten Bestimmungen zu richten.

Halle, den 27. September 1854.

Der Direktor des Königl. botanischen Gartens.

Retourbriefe.

1) An Dietrich in Hettstedt. 2) Karkuschke in Neumarkt, mit 1 *Rh.* C.-A. 3) Neubert in Götten, mit 25 *Rh.* C.-A. 4) v. Waddorf in Schönfeld. 5) Günther in Förderstedt. 6) Schneider in Eisleben. 7) Heinemann in Halle. 8) Neumann in Binnenwalde. 9) Thiele in Aisleben. 10) Staufer in Jena. 11) Spangenberg in Eisleben. 12) Warnke in Hornburg. 13) Hirschfeld in Eisleben. 14) Bischof in Staffurth. 15) Vogel in Bonn. 16) Bieler in Gröbzig. 17) v. Breitenbach in Merseburg. 18) Walther in Hoyrn. 19) Streicher in Querfurth. 20) Taibloff in Ernleben. 21) 4te Artillerie-Brigade in Erfurt. 22) Thomas in Dscherleben. 23) Umstnek in Paris.

Halle, den 25. September 1854.

Königliches Post-Amt.
Fesca.

Kinder, welche von Michaelis c. ab irgend eine der **Stadtschulen** besuchen sollen, können den 4. October c. in den Vormittagsstunden bei mir angemeldet werden.

Halle, den 28. September 1854.

Scharlach, Schuldirector.

Schulsache.

Diejenigen geehrten Eltern, welche ihre Söhne und Töchter diese Michaelis meiner Schule anvertrauen wollen, ersuche ich, mir dieselben bis zum 3. October c. Vormittags zuzuführen. Wohnung: Freudenplan Nr. 643.

Schönleben.

Die vierteljährigen Zinsen der bei mir eingezahlten Gelder können vom 3. — 8. October in Empfang genommen werden.

Concessionirtes Adreßhaus von
Dr. Goldschmidt.

Halle, den 26. September 1854.

Auction.

Freitag den 29. d. M. Nachmitt. 2 Uhr sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20 gut erhaltenes Mobiliar als: 2 Wanduhren, große Spiegel, gute Sopha's, Stühle, Schränkchen, Auszieh- und andre Tische, gr. u. kleine Bettstellen, Fliegenischrank, Gefäße, Kleidungsstücke, sehr gute Federbetten, Wäsche, 15 Mille Pstropfen, 1 Parthie Mittel-Cigarren, 8 $\frac{1}{2}$ U. Stahlfederdraht, 3 Scheffel Kartoffeln u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

J. G. Brandt,

Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

Auction von ökonomischen Gegenständen.

Sonnabend den 30. September Vormitt. 10 Uhr sollen im **Hôtel zum goldenen Ring** allhier ein fast neuer Jalousiewagen, Ganzverdeck mit C federn, 1 wenig gebrauchter einspänniger Rollwagen mit eisernen Axen, 4 fast neue Kutschgeschirre, 1 paar dgl. geringere, 1 sehr guter Reitfattel u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Auction.

Heute Nachmittag 2 Uhr Fortsetzung der Baudau'schen Auction von Meubles und Gefäßen etc.

Brandt.

Auction.

Mittwoch den 4. October c. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich im Gehöfte des Dekonomen Hrn. Schüler Magdeburg-Leipziger Chaussee Nr. 10 wegen Domicilveränderung 1 Secretair, Rohr- und Polsterstühle, Näh-, Auszieh-, runde und andre Tische, Küchen- und Kleiderschrank, Kommode, Bücherregale, Bettstellen, 1 großer Pianofortekasten, Spiegel, 1 Stuhuhr, Bilder, 3 Geigen, 2 kupf. Kessel, Federbetten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, weibl. Kleidungsstücke, Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe u. a. S.

Müller,

Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Leihhaus - Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten Mai, Juni, Juli, August, September und October 1853 findet den 1. November d. J. und folgende Tage von Nachmittag 2 Uhr ab, kleine Klausstraße Nr. 927 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 16. October zulässig.

Halle, den 28. August 1854.

W. Goldschmidt.

Die Lieferung des Delbedarfes der Franckeschen Stiftungen für die Zeit vom 1. October 1854/5 soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Zur Abgabe der Gebote steht

am 2. October Vormittags 11 Uhr
in unserer Haupt-Expedition Termin an.

**Das Directorium der Franckeschen
Stiftungen.**

Fuhren - Entreprise.





Die Anfuhr von den Seitens der Gemeinde Niemitz rückständig gebliebenen 32 Fuder Steinknack, à 32 Cubikfuß, vom Galgenberg bei Halle zur Dessauer Straße anzufahren, soll am Sonnabend den 30. d. Mtz. Vormittags 10¹/₂ Uhr im Gasthose zur goldenen Kugel öffentlich an den Mindestfordernden verbungen werden.

Halle, den 26. Sept. 1854.

Der Kreis-Baumeister **Wolff.**

Meßwaaren - Anzeige.

Den Empfang meiner neuen Meßwaaren zeige ich ergebenst an.

 Schmeerstraße Nr. 721. 
 **L. Sundermann.** 

Eine Guitare ist billig zu verkaufen Trödel Nr. 770.

Französischen echten feinen Wein-Essig empfehlen
W. Fürstenberg & Sohn.

Der schöne **körnige Honig** in vorzüglicher
 Waare billigst bei
W. Fürstenberg & Sohn, 76.

Dr. Sufländischen Augen-Schnupftabak,
 welcher allen schwachen und entzündeten Augen außer-
 ordentlich gute Dienste thun wird, à *fl.* 8 *Sgr.*, 1 Loth
 3 *z.* **Ernst Becker.**

Starke Spickaale, } à *fl.* 12 *Sgr.*,
 Mar. Al in Gelee }
 Neue Elb-Neunaugen (Bricken), à Stück $1\frac{1}{4}$
 $1\frac{1}{2}$ *Sgr.*,
 Neue Strahl. Bratheringe mit delicateser Gewürz-
 sauce, à Stück 8, 9 *z.*, empfiehlt **Volke.**

Schnupst.: Doppel-Mops, 4 Loth 15 *z.* **Ernst Becker.**

Eine rothscheckige Ferse, $\frac{5}{4}$ jährig, steht zu verkauf-
 fen Nr. 31 in Krossigk bei Lobejun.

Gerstenstroh wird verkauft große Brauhausgasse.
Wittwe Sachs.

Ein Sopha mit Roßhaaren ist zu verkaufen auf
 dem Harz Nr. 1321.

Eingemachte rothe Rüben Bechershof Nr. 735.

Drei Tafeln, vier Bänke, fast noch neu, und ein Pult
 sind zu verkaufen. Zu erfragen Rittergasse Nr. 688.

325 Thlr., in $\frac{3}{4}$ Jahr zahlbar, will jemand gegen
 Entschädigung in Nr. 498 cediren. Auch sind daselbst
 getragene Sachen, Rock, Hosen und Westen billig zu
 verkaufen.

Feine Wäsche wird gewaschen und gebrannt bei
Wittwe Tramm, große Steinstraße Nr. 1534.

Eine anständige Wohnung mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Zubehör ist sofort zu vermieten
obere Leipziger Straße Nr. 1626.

Eine Wohnung, bestehend aus 8 heizbaren Stuben mit allem Zubehör, ist zu Ostern 1855 zu vermieten. Auch kann dieselbe wegen schneller Domicil-Veränderung sogleich bezogen werden
gr. Berlin Nr. 432.

Zum 1. October ist eine neu tapezirte freundliche Stube in Nr. 793 am Markte zu beziehen.

In der Nähe des Marktes ist ein freundliches Logis von Stube, Kammer, Küche, Feuerungsgefaß und Mitgebrauch des Waschhauses wegen Familienverhältnissen sogleich zu vermieten, oder auch meublirt an einen Herrn. Näheres wird ertheilt Nr. 709, 1 Treppe hoch.

Die obere Etage in meinem Hause Leipz. Straße Nr. 318 ist zu vermieten und kann sofort oder auch später bezogen werden.
Stahlschmidt.

Ein Logis, bestehend aus einer, auf Verlangen 2 Stuben, ist zu vermieten und vom 8. Oktbr. ab zu beziehen Glaucha, Steg Nr. 1975.

Stube, Kammer parterre für 18 Thlr. zu vermieten. Zu erfragen Schulberg Nr. 97.

Eine Stube für eine einzelne Person ist für 10 Thlr. zu vermieten. Zu erfragen gr. Sandberg 267.

Stube, Kammer nebst Zubehör ist noch zu vermieten Mittelwache Nr. 1753.

Rannische Straße Nr. 506 ist noch Stube mit Kammer zu vermieten. — Dasselbst sind auch eine Partie leere Kisten zu verkaufen.

Stuben an einzelne Herren und ein Keller ist zu vermieten Schmeerstraße Nr. 705.

Ein Medaillon nebst einem Stückchen Kette ist verloren. Abzugeben gegen Belohnung Frankensstraße Nr. 6, 2 Treppen.

In Nr. 55 gr. Ulrichsstraße sind zwei ganz neu eingerichtete Etagen, jede aus 4 Stuben, mehreren Kammern, Küchen, Mitgebrauch des Waschhauses, als auch eine neu eingerichtete Wohnung in der Spiegelgasse, 2 Treppen hoch, von 2 Stuben, zwei Kammern und Küche sofort oder zu Neujahr zu beziehen.

Ein meublirte Stube und Kammer ist zum 1. Oktbr. zu vermietthen gr. Ulrichsstraße Nr. 75.

Kathausgasse Nr. 247 part. ist ein Zimmer nebst Kammer mit oder ohne Meubles sofort zu vermietthen.

Ein Schraubestock ist billig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 1037, eine Treppe hoch.

Ein guter Ziegenbock zum Springen der Ziegen ist zu haben in Glaucha, Schützenstraße Nr. 1828.

Futterkartoffeln werden gekauft in der Spiegelgasse Nr. 48.

Ganz frische Schmelzbutter, beste große Rosinen, Corinthen, Mandeln, alle Sorten Zucker empfiehl billigst
 U. M u c k e,
 gr. Brauhausgasse Nr. 366.

Eine Handfrau, welche alle Arbeiten machen kann, wird gesucht Harz Nr. 1323.

Musikunterrichtsanzeige.

Gründlichen Unterricht im Pianofortenspiel sowohl, als in der Harmonielehre nach den Principien des Conservatoriums der Musik in Berlin, Leipzig u. ertheilt ein von der Königl. Prüfungs-Commission in der Musik geprüfter Lehrer — Steinweg Nr. 1710, parterre.

Hierdurch zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an, daß ich jetzt Leipziger Straße bei dem Hrn. Rosamentirer Lange Nr. 292 wohne. W. A. Vibeau.

15 bis 20 Mäher finden Beschäftigung bei gutem Lohn. Wo? sagt Herr Jacobine (im goldnen Herz.)

Es wird ein Mädchen gesucht, die Nachmittags die Aufsicht über kleine Kinder übernehmen kann.

Geiſtſtraße Nr. 1126/8, zwei Treppen hoch.

Junge Mädchen, welche das Weißnähen erlernen wollen (Unbemittelte unentgeltlich), werden angenommen von **A. Böhm**, Strohhof, Kellnergasse Nr. 2105.

Für eine Dame wird zum ersten April 1855 in einem anständigen Hause ein Logis von drei heizbaren Zimmern, drei Kammern und Wirtschaftsräumen, wozu möglich in der oberen Leipziger Straße oder am Markt zu miethen gesucht. Näheres zu erfragen obere Leipziger Straße bei Herrn Dr. **Zimmermann**.

Ich warne einen Jeden, meiner Frau Friederike Breinig geborne **Wetterling** etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für keine Zahlung stehe, oder etwas von ihr zu kaufen. Ferner ersuche ich diejenigen, welche Wirtschaftsstücke von derselben aufgehoben erhalten haben, dieselben an mich abzuliefern, widrigenfalls ich gerichtl. Hülfe in Anspruch nehmen muß. **F. Breinig**.

Kleidungsstücke werden fortwährend von Schmutz und Flecken gereinigt beim Schneidermeister **A. Zeidler**, Schülershof Nr. 744.

Den 9. October a. c. beginnt für Erwachsene ein Cursus in der englischen Sprache von 50 bis 60 Stunden, pro Stunde 3 Sgr. So auch ein Cursus für Knaben und Mädchen. Um baldige Anmeldung wird gebeten. Steinweg Nr. 1704, parterre.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich ununterbrochen fort arbeite. **L. Kotte**, Weißnätherin, gr. Ulrichstraße Nr. 69.

Es ist ein goldner Ohrring gefunden Nr. 1868.

Am 18. d. M. ist ein blauer Schubkaren abhanden gekommen. Derjenige, welcher mir ihn nachweist, erhält eine gute Belohnung.

C. S. Hausknecht, im Hôtel zur Eisenbahn.

Entbindungs-Anzeige.

Meine liebe Frau, **Rosa**, wurde heute von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Prenslau, am 24. September 1854.

R. Stülpnagel, Rendant.

Die erste Etage Kellnerstraße Nr. 2118 ist zu vermietten und am 1. Decbr. zu beziehen.

Daß mein Unterricht in feinen **weibl. Arbeiten**, als im Weißnähen, Wäschezeichnen, Häkeln, Filzet, Weiß- und Bunstickden aller Art, den 1. October wieder seinen Anfang nimmt, zeige hiermit ergebenst an.

gr. Brauhausgasse Nr. 344, 1 Treppe.

Zeichnungen zu Stickereien jeder Art werden sauber und schnell gefertigt, und sind zu Weißstickerei vorgezeichnete Arbeiten zu haben

gr. Brauhausgasse Nr. 344.

Pränumerations-Anzeige.

Bei Ablauf des 3ten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration für das 4te Quartal 1854 mit

„Sieben Silbergroschen Sechs Pfennig“

in der ersten Woche des Quartals an die Herumträger zu entrichten. — Gleichzeitig bitten wir alle Diejenigen, welche zur Unterstützung verschämter Armen einen erhöhteren Betrag zahlen, die geleistete Zahlung in eine dazu bestimmte Liste, welche die Einsammler bei sich führen, selbst eintragen zu wollen.

Alle für das Wochenblatt bestimmte Bekanntmachungen bitten wir Tags zuvor — nämlich **Montags, Mittwochs und Freitags** spätestens bis **9 Uhr Morgens** — einzufenden, da die später eingehenden bis zum nächstfolgenden Stück zurückbleiben müssen.

Die Redaction.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)